

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

6. Jahrgang

Januar 1962

Nummer 1

Achtung! – Die Jahreshauptversammlung

des Bezirks findet Samstag, den 27. Januar 1962, um 15 30 Uhr, im Mettmannerhof, Mettmanner Straße 1, statt. Eine besondere Einladung an die Vereinsvertreter ergeht noch. Da auf der Tagesordnung wichtige Punkte stehen, wird vom Vorstand eine rege Beteiligung erwartet.

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitte ich bis 20. Januar 1962 (Poststempel) mit ausführlicher Begründung einzureichen. Ferner werden alle Vereine gebeten, umgehend eine Mitgliederliste (mit Geburtsdatum und Anschrift!) nach dem Stand vom 1. 1. 1962 an Herrn Hans Nerlich, Düsseldorf, Kölner Straße 223, einzusenden. Letzter Termin ist der 22. Januar 1962.

Der Bezirksvorstand
gez.: Tetzlaff, Vorsitzender

„Eckbauer“, Berlin, Deutscher Meister

In Minden, wo vom 8. bis 10. Dezember 1961 die Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen wurde, holte sich die Berliner Schachgesellschaft „Eckbauer 1827“ den Titel. Sie trat damit die Nachfolge der Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925 an, die bekanntlich in Bamberg 1960 die Deutsche Meisterschaft errang.

Die Berliner spielten mit der Mannschaft Budrich, Bialas, Kauder, Lohse, Mroß, Grohmann, Kinzel, Roesner und Eichner. Der Endstand:

SG Berlin Eckbauer 1827	3:0	Mannschafts- und 15½ Brettunkte
Schachklub München 1836	2:1	Mannschafts- und 14½ Brettunkte
Schachverein Turm, Köln	1:2	Mannschafts- und 10 Brettunkte
SK Palamedes, Hamburg	0:3	Mannschafts- und 8 Brettunkte

Lohmann Bezirksieger im Dähne-Pokal

In der Vorschlußrunde um den Dähne-Pokal auf Bezirksebene, wo sich vier Spieler der DSG 25 gegenüberstanden, gewann Lohmann gegen Drews, und Bohlmann kam über Meister nach einer Schnellpartie ins Finale. In der Entscheidungspartie, die einen sehr lebhaften Verlauf nahm, konnte sich Lohmann auch gegen Bohlmann durchsetzen. Der neue Bezirksmeister Lohmann vertritt nun den Bezirk bei den Spielen auf Verbandsebene.

Bei der SG Rochade wurde Ernst Tobies

Sieger im Vereins-Pokalturnier. Die letzte Partie gegen den ehrgeizig kämpfenden jungen Stolpe gewann Tobies dank seiner größeren Erfahrung. Der Turniersieger setzte sich damit zum zweiten Male im Besitz des Wanderpokals, der seit 1948 ausgespielt wird. Die Gewinner der letzten fünf Jahre waren: 1956 Conrad, 1957 Römkens, 1958 Sölter, 1959 Tobies und 1960 Hensel.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Der Tabellenspiegel: Nach der 3. Runde

Verbandsliga Niederrhein

DSG 25 II	2 :0	Punkte
Elberfeld	2 :1	Punkte
Post Aachen	1½ :1½	Punkte
Hamborn II	1½ :1½	Punkte
Krefeld II	1½ :1½	Punkte
Solingen II	1½ :1½	Punkte
Hochheide	0 :2	Punkte

Ergebnisse der 3. Runde (3. 12. 61): Krefeld gegen Hochheide 5:3, Hamborn gegen Aachen 4:4, Solingen gegen Elberfeld 4:4. Spielfrei: DSG 25.

Verbandsklasse Niederrhein

A-Gruppe

Turm Wuppertal	3 :0	Punkte
Meiderich	2½ : ½	Punkte
Dinslaken	2 :1	Punkte
Rheinhausen	1½ :1½	Punkte
SV 1854	1 :2	Punkte
Kempen	1 :2	Punkte
Alsdorf	1 :2	Punkte
Benrath	0 :3	Punkte

B-Gruppe

PSV Wuppertal II	3 :0	Punkte
Viersen	3 :0	Punkte
Neudorf	2 :1	Punkte
Rheydt	2 :1	Punkte
Hochheide II	1 :2	Punkte
Derendorf II	1½ :2½	Punkte
Ratingen	1½ :2½	Punkte
Hamborn 07	0 :3	Punkte

In der 3. Runde (10. 12. 61) spielten:

Kempen – Dinslaken	3½ :4½	Hochheide – Ratingen	4½ :3½
Meiderich – Rheinhausen	4 :4	Derendorf – PSV Wuppertal	2½ :5½
SV 1854 – Alsdorf	3½ :4½	Neudorf – Viersen	3 :5
Benrath – Wuppertal	3½ :4½	Hamborn – Rheydt	3½ :4½

1. Bezirksklasse

SV Hilden I	3:0	Mannschafts- und 14½ Brettunkte
Sfr Heerdt I	3:0	Mannschafts- und 14 Brettunkte
Sgm Rochade II	2:1	Mannschafts- und 14½ Brettunkte
DSG 25 III	1:2	Mannschafts- und 11½ Brettunkte
SV 1854 II	1:2	Mannschafts- und 11 Brettunkte
Sgm Rochade III	1:2	Mannschafts- und 11 Brettunkte
SK Berührt-Geführt I	1:2	Mannschafts- und 10 Brettunkte
SV Schewe Torm I	0:3	Mannschafts- und 9½ Brettunkte

Die Tabelle kann sich noch etwas ändern, da gegen die Abschätzung des Kampfes Hilden – Rochade II (4½:3½) Einspruch erhoben wurde. In der dritten Runde siegten Berührt-Geführt über SV 1854 mit 5½:2½, und Rochade III über Schewe Torm mit 4½:1½. Heerdt gewann nach Abschätzung gegen die DSG mit 5:3.

2. Bezirksklasse

A-Gruppe

Wevelinghoven I	3 :0	Punkte
Holthausen I	3 :0	Punkte
Benrath II	2½ : ½	Punkte
TuS Gerresheim	1½ :1½	Punkte
Heerdt II	1 :2	Punkte
Weißenberg I	1 :2	Punkte
Derendorf III	0 :3	Punkte
SV 1854 III	0 :3	Punkte

B-Gruppe

Lintorf I	2½ : ½	Punkte
Eller I	2½ : ½	Punkte
Postsport I	2 :1	Punkte
Rath I	2 :1	Punkte
Hösel I	1½ :1½	Punkte
Ratingen II	1½ :1½	Punkte
Unterrath I	0 :3	Punkte
DSG IV	0 :3	Punkte

3. Runde, am 17. Dezember 1961: SV 1854 gegen Gerresheim 2:6, Derendorf gegen Wevelinghoven 3½:4½, Weißenberg gegen Benrath 1½:6½, Heerdt gegen Holthausen 3½:4½, Eller gegen Rath 6:2, Postsport gegen DSG IV 6½:1½, Ratingen gegen Unterrath 5½:2½, Lintorf gegen Hösel 6:2.

3. Bezirksklasse

A-Gruppe			B-Gruppe		
DSG 25 V	3	:0 Punkte	Derendorf IV	3:0	Punkte
Sfr Gerresheim I	2 ¹ / ₂ :	1 ¹ / ₂ Punkte	Rath II	3:0	Punkte
Eller II	2 ¹ / ₂ :	1 ¹ / ₂ Punkte	Rochade IV	2:0	Punkte
Holthausen II	2	:1 Punkte	Caissa II	1:1	Punkte
Caissa Heerdt I	2	:1 Punkte	Damenschachklub	0:2	Punkte
Tannenhof	0	:3 Punkte	Ratingen III	0:3	Punkte
TuS Gerresheim II	0	:3 Punkte	Lintorf II	0:3	Punkte
Hilden II	0	:3 Punkte			

3. Runde, am 17. 12. 1961: Mit 5¹/₂:2¹/₂ gewannen DSG V gegen Caissa I, Sfr Gerresheim gegen Hilden, Holthausen gegen TuS Gerresheim, Derendorf IV gegen Ratingen III, Rath gegen Caissa II. Rochade IV schlug Lintorf II mit 6:2, und Eller blieb über Tannenhof mit 5:3 erfolgreich.

Aus der Bundesklasse

Im Dezember waren SV Derendorf und die DSG 25 spielfrei. Die 1. Mannschaft von Rochade wurde in Menden weit unter Wert geschlagen (1¹/₂:6¹/₂!). Nur Sölter gewann, Tobias spielte remis, während Weiß, Mertins, Vittighoff, Tetzlaff, Stolpe und Richard verloren.

In Gruppe 2, wo zwei Düsseldorfer Vereine kämpfen, lautet der Halbzeitstand:

PSV Wuppertal	2	:0 Punkte (10 ¹ / ₂ :5 ¹ / ₂)
Barmen 1865	2	:0 Punkte (10 ¹ / ₂ :5 ¹ / ₂)
Krefeld Turm	2	:1 Punkte (13 ¹ / ₂ :10 ¹ / ₂)
SG Rochade	1 ¹ / ₂ :	1 ¹ / ₂ Punkte (10 ¹ / ₂ :13 ¹ / ₂)
SV Menden	1	:2 Punkte (12 ¹ / ₂ :11 ¹ / ₂)
SK Betzdorf	1 ¹ / ₂ :	2 ¹ / ₂ Punkte (9 ¹ / ₂ :14 ¹ / ₂)
SV Derendorf	0	:2 Punkte (5 :11)

In der Nachbargruppe liegt die Schachgesellschaft mit zwei Siegen an der Tabellenspitze. Sie gewann gegen Bochum 7:1, und gegen Solingen 4¹/₂:3¹/₂.

Im Turnier um die Jugendmeisterschaft

des Bezirks liegt der Lintorfer Schaarschmidt mit 4:0 Punkten an der Spitze des Feldes. Es folgen Schäfer und Haufs (je 3) Hoos, Tampke, Breitkreuz und Brand.

Schachklub Eller – Elf Spieler stehen sich im stark besetzten Vereinsturnier gegenüber. Bei „Halbzeit“ führt ungeschlagen Hofmann mit 5¹/₂:1¹/₂ Punkten vor Hangauer (4), Koss (4) und Nachtmann (3). – Im Aufstiegsturnier, 13 Teilnehmer, setzte sich Hartmann mit 5:1 vor Lehmkuhl mit 4¹/₂ Punkten an die Spitze.

Schachklub Berührt-Geführt – Im „Wilhelm-Hübel-Gedächtnis-Turnier“ streiten sich zwanzig Spieler um den Endsieg. Nach zehn Runden haben Langenbach (7¹/₂:1¹/₂), Hecker (7:1), Hühlich (7¹/₂:1¹/₂) und Hinz mit 7 Punkten die Führung übernommen.

Schachgesellschaft Holthausen – Sieger im Pokalturnier wurde Schneider, der im Endspiel Hofmeister schlug. 24 Spieler beteiligten sich an diesem Wettbewerb. – Im Schnellturnier liegen zur Zeit vorn: Schneider mit 10¹/₂, Iwaschkowicz 10, Michels 8, Boche 7¹/₂, Esch und Güldner mit je 7 Punkten.

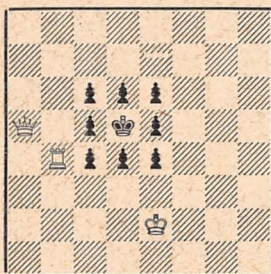
Schachgemeinschaft Rochade – Einen spannenden Verlauf nimmt das Qualifikationsturnier, wo sich vierzehn Spieler um den Aufstieg zur 1. Klasse bewerben. Nach dem augenblicklichen Stand haben Schranz, Tambour, Röhl und Capuano die besten Aussichten, dieses Ziel zu erreichen. Es steigen vier Spieler auf.

Düsseldorfer Damenschachklub – Dreizehn Spielerinnen stehen hier im Kampf um die Teilnahme an der Niederrheinmeisterschaft. Nicht unerwartet führt Frau Hecker, Favoritin Nr. 1, vor Frau Gehring und Frau Mittmann. Doch ist der Turnierausgang noch offen, da erst die Hälfte aller Partien gespielt sind.

Düsseldorfer Schachgesellschaft – Unverändert blieb der Spitzenstand im Klubturnier, wo Heil vor Lohmann, Gstettenbauer und Jäschke führt. – Im Nebenturnier steht in Gruppe A Kasten vor Zimmer, und in Gruppe B Kolbe vor Penno oben.

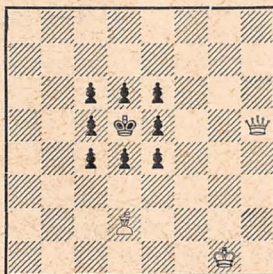
Kurioses Schach: Thema Kegelspiele

Jespersen, vor 1910



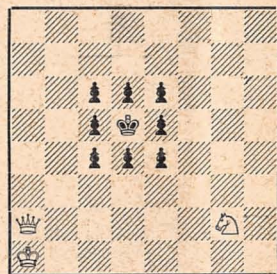
Matt in vier Zügen!

Keller, vor 1910



Matt in vier Zügen!

Wainwright, vor 1910



Matt in vier Zügen!

Man muß nicht unbedingt einem Kegelsklub angehören, um hier mitzuschieben.

Lösungen der Dezemberaufgaben

- Zu 1:** Auf D:b6? opferte Schwarz auch seinerseits die Dame: 1 . . . D:f3!, worauf Weiß aufgab, denn nimmt er g:f3, so folgt 2. Tg8+ nebst 3. L:f3 matt.
- Zu 2:** Das prächtige Mattbild entwickelte sich so: 1 . . . D:f3! 2. L:d8, Sf4, 3. g:f3, L:f3, 4. Kg1, Sh3 matt. Auch 3. Tg1 verliert, denn es folgt 3 . . . S:g2 4. T:g2, Lh3 matt.
- Zu 3:** Weiß zog überraschend 1. S:a7+, L:a7, 2. Da3!!, und Schwarz gab auf. Eine verblüffend stille Pointe. Falls 2 . . . Lb8, so 3. Da8, wenn aber 2 . . . b6, so gewinnt einfach 3. T:b6 usw.

Im Anschriftenverzeichnis ist zu berichtigen

Schachverein Schewe Torm 1930

- b) Vorsitzender: Manfred Meyer, Düsseldorf, Achenbachstraße 24
 c) Spielleiter: Karlheinz Alberti, Düsseldorf, Glockenstraße 14 (Tel. 82 64 85)

Schachfreunde Gerresheim 1954

- b) Vorsitzender: Max Mundorf, Düsseldorf, Breitscheiderstraße 1 (Tel. 8 43 93)
 c) Spielleiter: Heinz Kuthen, Düsseldorf-Gerresheim, Torfbruchstraße 33

Schachverein Lintorf 1947

- b) Vorsitzender: Oskar Weiß, Lintorf, Hasenweg
 c) Spielleiter: Bernhard Debertin, Lintorf, Birkenstraße 2

Die Spiele um den Wanderpokal

der Firmenschachgemeinschaft brachten neben hohen, auch manch überraschendes Ergebnis. So unterlag Pokalverteidiger Siemens AG mit 2^{1/2}:5^{1/2} gegen die Spieler der Stadtsparkasse. Dreimal gab es ein 7:1, und zwar gewannen Henkel & Cie gegen Hoberg & Driesch, Rheinrohr gegen LVA Rheinprovinz, und Siemens gegen die LVA mit dem Resultat. Der Stand nach der vierten Runde lautet: Stadtsparkasse 3^{1/2}, Phönix-Rheinrohr 3, Siemens 2, LVA Rheinprovinz 1^{1/2}, Henkel 1^{1/2}, Langbein-Pfanhauser 1^{1/2} und Hoberg & Driesch 0 Punkte.

Nachruf

Anfang Dezember 1961 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren

FRAU GERTRUD OPITZ

Wir verlieren in ihr eine Schachfreundin, die sich durch vorbildliches Verhalten die Achtung aller Mitglieder erworben hat.

Wir werden sie nie vergessen.

Düsseldorfer Damenschachklub